

DIE HYPO-KULTURSTIFTUNG

Die Hypo-Kulturstiftung wurde 1983 gegründet. Die Förderungsschwerpunkte Bildende Kunst und Denkmalschutz verteilen sich auf die folgenden fünf Säulen.

Der Denkmalpreis der Hypo-Kulturstiftung wird seit 1986 jährlich an private Eigentümer in Bayern verliehen, die ihre Baudenkmäler mit großem Engagement fachgerecht restauriert haben. Besonders wichtig für die Denkmalpflege sind ihre Vorbildfunktion sowie ihr Ausstrahlungscharakter.

Der Museumsfonds fördert Ankäufe von Werken der Gegenwartskunst. Das Ziel ist es, öffentliche Kunstmuseen mit überregionaler Bedeutung zu unterstützen, die in einer permanenten Sammlung einen Überblick über wesentliche Strömungen der zeitgenössischen Kunst geben.

Die Förderungen von Ausstellungen helfen bei der Realisierung vieler kleinerer Projekte in ganz Deutschland. Museen, Ausstellungshäuser, Kunstvereine, Berufsverbände und viele weitere Institutionen erhalten dadurch wertvolle Unterstützung bei ihren Initiativen.

Das Stipendium unterstützt die wissenschaftliche Arbeit. Gefördert werden Post-Doktoranden kunstwissenschaftlicher und archäologischer Fächer sowie Restauratoren.

Die Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München ist eines der großen Ausstellungshäuser in Deutschland mit jährlich rund 300.000 Besuchern. Seit der Eröffnung 1985 werden hier Ausstellungen gezeigt, die alle Kunstepochen bis in die unmittelbare Gegenwart aufgreifen. Auch Grenzgebiete der Kunst, frühgeschichtliche, außereuropäische sowie interdisziplinäre Themen werden hier präsentiert – von Archäologie über alte Meister bis zur zeitgenössischen Kunst.

HYPO-KULTURSTIFTUNG

Vorstand: Dr. Theodor Weimer (Vors.), Dieter Rampl (stv. Vors.)
Anne Gfrerer, Heinz Laber, Andrea Umberto Varese
Geschäftsführer: Oliver Kasperek
Theatinerstraße 8, 80333 München
Telefon (0 89) 3 78-4 26 68 | Telefax (0 89) 3 78-4 85 94
www.hypo-kulturstiftung.de | kontakt@hypo-kulturstiftung.de

Vorsitzender der Jury: Prof. Dr. Werner Schiedermaier
www.denkmalpreis.de | kontakt@denkmalpreis.de

RICHTLINIEN

Zur Förderung des Engagements von Eigentümern in der Denkmalpflege verleiht die Hypo-Kulturstiftung einen Preis, für den die folgenden Richtlinien gelten:

- 1 Der Preis wird an Eigentümer verliehen, die sich bei der Erhaltung ihrer Baudenkmäler in besonderer Weise verdient gemacht haben. In erster Linie werden private Eigentümer ausgezeichnet. Erbbauberechtigte stehen den Eigentümern gleich, in besonders gelagerten Fällen auch Mieter und sonstige Nutzungsberechtigte. Andere, zum Beispiel kommunale und kirchliche Eigentümer, sind nicht bewerbungsberechtigt.
- 2 Die Baudenkmäler müssen sich in Bayern befinden und in die Denkmalliste eingetragen sein.
- 3 Das Restaurierungsvorhaben muss fachliche Kriterien und Anforderungen an ein Nutzungskonzept musterergütlich erfüllen und abgeschlossen sein.
- 4 Über die Preisvergabe entscheidet eine von der Hypo-Kulturstiftung zu berufende Jury. Die Beschlüsse der Jury werden mit Stimmenmehrheit gefasst.
- 5 Bewerbungen werden nicht direkt an die Hypo-Kulturstiftung gerichtet, sondern über eine der folgenden zwölf Institutionen eingereicht:

Die sieben Bezirksregierungen des Freistaates Bayern,
das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten,
der Bayerische Landesverein für Heimatpflege,
das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege,
der Landesverband bayerischer Haus- und Grundbesitzer
und die Bayerische Architektenkammer.

- 6 Für eine qualifizierte Beurteilung der Vorschläge sind mit der Bewerbung folgende aussagekräftige Unterlagen einzureichen:
 - a) eine Beschreibung des Baudenkmals;
 - b) Projektunterlagen, wie Pläne und Grundrisse, aus denen der Zustand des Baudenkmals vor, während und nach der Instandsetzungsmaßnahme hervorgeht (Kopien, keine Originale);
 - c) Fotos, die den Zustand vor, während und nach der Maßnahme zeigen (Ausdrucke, nicht digital);
 - d) eine Stellungnahme, die die besonderen Verdienste des Eigentümers um fachgerechte Instandsetzung des Baudenkmals schildert, insbesondere auch zum Kapitaleinsatz, zu Eigenleistungen sowie zu öffentlichen Fördermitteln.
- 7 Der Preis wird jährlich verliehen, vorausgesetzt, es liegen genügend qualifizierte Bewerbungen vor.
- 8 Verliehen wird ein Geldpreis (Preis und Anerkennungen) in Höhe von insgesamt 75.000 EUR. Das Preisgeld ist teilbar. Neben dem Preis werden Anerkennungen ausgesprochen, die mit jeweils 7.000 EUR dotiert sind.
- 9 Die Namen der Preisträger und der Empfänger von Anerkennungen werden öffentlich bekanntgegeben.
- 10 Ein Rechtsanspruch auf Zuerkennung eines Preises oder einer Anerkennung besteht nicht.
- 11 Die bei der Hypo-Kulturstiftung eingereichten Bewerbungsunterlagen werden spätestens nach der Preisverleihung direkt an die einreichende Institution zurückgegeben.
- 12 Die Hypo-Kulturstiftung behält sich vor, die vorstehenden Richtlinien jederzeit zu ändern.



Ein Engagement der

 

DENKMAL **2014** PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

DENKMAL **2014** PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

DENKMAL **2014** PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

PREISTRÄGER

Zukunft für das Heimat-
spielhaus e.V., vertreten
durch Martin Kuchler

»Heimatspielhaus«
Hafenmarkt 1, 97702 Münnerstadt
Landkreis Bad Kissingen
Regierungsbezirk Unterfranken



Das sogenannte »Heimatspielhaus« in Münnerstadt zählt zu den schönsten Fachwerkbauten in Unterfranken. Mit seiner weit ausladenden, hohen Fassade beherrscht es den Hafenmarkt. Die ältesten Bauteile reichen vermutlich bis in das 13. sowie das späte 15. Jahrhundert zurück. Die südliche Erweiterung erfolgte 1572/73, eine umfassende Modernisierung fand um 1800 statt; hierauf weist auch die Jahreszahl »1801« über der Hauseingangstüre hin. Namensgebend für das Gebäude ist das Heimatspiel »Die Schutzfrau von Münnerstadt«, für das die prachtvolle Giebfassade seit alters her als Kulisse dient.

Die Sorge um das Gebäude veranlasste mehrere geschichtsbewusste Bürger von Münnerstadt, sich in dem Verein »Zukunft für das Heimatspielhaus e.V.« zusammenzuschließen. Ziel des Vereins ist, das Baudenkmal zu sichern, instandzusetzen und wieder mit Leben zu erfüllen. Mit seinem außerordentlichen Engagement und der Begeisterung seiner Mitglieder hat der Verein nicht nur für die Region, sondern für den Gesamtbereich von Denkmalschutz und Denkmalpflege ein Beispiel gegeben.

DENKMAL 2014 PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

PREISTRÄGER

Werner Schad

Wohnhaus
Bamberger Straße 22
91465 Diespeck
Landkreis Neustadt an der Aisch/
Bad Windsheim
Regierungsbezirk Mittelfranken



Das Anwesen Bamberger Straße 22 in Diespeck ist ein zweigeschossiger, traufständiger Bau mit abgewalmtm Dach. Die Putzfassaden sind durch Ecklisenen und zwei umlaufende Fenstersimse gegliedert. Der mächtige Eindruck des Gebäudes wird durch seine Lage an der Ecke von Bamberger Straße zur Seitenstraße am Kirchberg noch gesteigert. Eine reiche Innenausstattung zeichnet das Gebäude aus. Denkmalpflegerisch bedeutend ist auch die Hofanlage. Sie zeigt mit ihren verschiedenen Scheunenteilen die Situation eines reichen Bauernhofes in der Zeit um 1850 anschaulich an.

Vom Jahr 2005 an stand das Gebäude leer, es wurde zum Verkauf angeboten. Im Jahr 2009 entschloss sich Werner Schad, der selbst Architekt ist, das Gebäude zu erwerben, um in ihm zu wohnen und zugleich sein Architekturbüro einzurichten. Er bereicherte mit der Instandsetzung seines Hauses auch das Ortsbild von Diespeck an einer markanten Stelle. Werner Schad hat in beispielhafter Weise deutlich gemacht, wie mit historischem Bestand umgegangen werden sollte.

DENKMAL 2014 PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

ANERKENNUNGEN



Hausgemeinschaft Siferlinger
Mühle vertr. durch Dominikus
und Maximilian Brückner
»Zenz-Mühle«
Lohebergweg 5, 83093 Bad Endorf
Landkreis Rosenheim
Regierungsbezirk Oberbayern



Wilfried Gronbach
»Frommer-Haus«
Naglschmidgasse 2, 83512 Wasserburg
Regierungsbezirk Oberbayern



Anita Wagner und Thomas Maurer
Zollamtsgebäude
Schärdinger Straße 42, 94032 Passau
Regierungsbezirk Niederbayern

DENKMAL 2014 PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG

ANERKENNUNGEN



Volker Brehm
Ehemaliges Brauhaus
Marktplatz 5, 91475 Lonnerstadt
Landkreis Erlangen-Höchstadt
Regierungsbezirk Mittelfranken



Ursula und Dr. Elmar Renner
Hochschloss Hainhofen
Ottmarshäuser Straße 89, 86356 Neusäß
Landkreis Augsburg
Regierungsbezirk Schwaben

DENKMAL 2014 PREIS
HYPO-KULTURSTIFTUNG